

EVI KLIEMAND

FERDINAND NIGG

WEGZEICHEN ZUR MODERNE

BILDTEPPICHE MALEREI GRAPHIK PARAMENTIK

MIT BEITRÄGEN VON
WALTER SCHULTEN, RÜDIGER JOPPEN, STEFAN KRAUS

LIECHTENSTEINISCHE STAATLICHE KUNSTSAMMLUNG VADUZ
6. SEPTEMBER 1985-6. JANUAR 1986

INHALT

- 7 Geleitwort
- 8 Vorwort
- 9 Ein kostbarer Fund
- 11 Zeittafel

- 13-60 DIE BILDTEPPICHE
 - 16 Die Bildsprache der Stickerei

- 61-144 DERMALER
 - 62 Sein Werdegang
 - 96 Verschiedene Aspekte seiner Malerei

- 145-200 DIE ANGEWANDTE KUNST
 - 146 Ein Briefspiegel 1896—1914
 - 165 Freundschaft und Beziehungen
 - 166 Architektur um Ferdinand Nigg
 - 168 Kontakte zum jungen Deutschen Werkbund
 - 181 Der Graphiker 1898-1912
 - 197 Kunst und Kunsthandwerk im Textil

- 201-238 DIELEHRTÄTIGKEIT
 - 203 Magdeburg 1903-1912
 - 205 Gedanken zur Kunsterziehung
 - 206 Aufbruch in eine eigene Bildwirklichkeit
 - 207 Übergang von Magdeburg nach Köln: ein Briefspiegel
 - 211 Köln 1912-1931
 - 213 Die Fachklasse für Paramentik
 - 217 Zur religiösen Thematik
 - 233 Ehemalige Schüler berichten über Ferdinand Nigg

- 239-249 DER LEBENSABEND
 - 240 Heimkehr
 - 243 Liechtenstein und Lebensabend
 - 247 So etwas wie eine Legende
 - 248 Ein Hauch von Gleichzeitigkeit

INHALT

- 251-296 BEITRÄGE AUS KÖLN
- 252 Walter Schulten: Kölner liturgische Gewänder unter dem Einfluss von Ferdinand Nigg
 - 265 Rüdiger Joppien: «Man wird hochgehoben und fallengelassen» — Ferdinand Nigg und Köln
 - 282 Stefan Kraus: Ferdinand Nigg und der Deutsche Werkbund
- 297-317 ANMERKUNGEN
- 298 Anmerkungen Evi Kliemand
 - 313 Anmerkungen Rüdiger Joppien
 - 316 Anmerkungen Stefan Kraus
- 318-326 ABBILDUNGSVERZEICHNIS
- 327 ANHANG